

De Duits-Nederlandse VrijheidsZeitung

Verschillende nieuws over het thema „75 Jahre Freiheit - Leben in der Grenzregion“

Cameron Leister, Fabienne Görkes, Anna von Salm, Aliyah Görkes, Jonas Hertrich

Terug geplaatst in de tweede wereldoorlog

Von Fabienne Görkes

GROESBEEK - fünf Schüler der Jodocus Nünning Gesamtschule aus dem Jahrgang 9 sind am 26.11.2019 zu einem Workshop nach Groesbeek gefahren. In dem Workshop ging es um das Thema „75 Jahre Freiheit - das Leben in der Grenzregion“.

Als de vijf leerlingen aan het museum waren, zijn ze in een bioscoopzaal gegaan en dan worden ze in groepen ingedeeld. De vier groepen hebben verschillende agenda's gehad. In het begin hebben alle leerlingen een film over de „tweede wereldoorlog“ gezien. Na deze station zijn alle leerlingen in gemengde groepen gegaan en hebben de eerste station begonnen.

De workshop bestond uit vier stationen. Een van de vier stationen was een workshop waar ze op kaartjes geschreven hebben „Wat is Europa voor ons?“. Bovendien hebben ze samen hun resultaten vergeleken. Daarna is de groep in het museum gegaan en heeft een rondleiding gemaakt. Op de rondleiding hebben ze verschillende dingen over de tweede wereldoorlog gezien. Bijvoorbeeld zijn er oude klanten of echte uniformen van jantjes geweest. Daarna hebben de leerlingen een pauze geheeft en ze hebben heerlijk broodjes gekregen. In de volgend workshop hebben ze affiches gekregen waar verschillende zinnen op staan, bijvoorbeeld „Wat zijn mijn grenzen en hoe

beïnvloeden de grenzen van mij, de grenzen van andere personen?“. Als alle groepen klaar zijn geweest, hebben de leerlingen de affiches geguld. Aan het eind van de station hebben wij weer onze resultaten vergeleken. De laatste station was de tweede rondleiding door het „Vrijheidsmuseum“. Bijvoorbeeld hebben de leerlingen een statistiek gezien waar de tallen van de gevallen jantjes uit verschillende landen vertolken waren.

Als sie mit dem Rundgang fertig waren haben sich alle Schüler und Schülerinnen im Kinosaal versammelt und haben einen Schlussfilm geschaut. Der Schlussfilm handelte von der Erlösung und der Zeit nach dem Krieg. **Der**



Quelle: Borkener Zeitung (2020) & JNG (2020):
<http://www.jng.borken.de/aktuelles.html>

Freiheit! Im Vorraum haben alle Beteiligten ein Geschenk bekommen. Danach sind die Schüler und Schülerinnen wieder nach Hause gefahren. Ik persoonlijk vind dat de workshop heel interessant en goed voor ons projecten was. Bovendien hebben wij ons veel over de wereldoorlog vermaakt en heel veel over de vrijheid nagedacht. ***Wij zijn tot de conclusie gekomen dat vrijheid niet vanzelfsprekend is en dat men voor de vrijheid goed eraan werken moet. In het algemeen was het project heel goed en informatief voor de leerlingen. Het museum en de workshop waren heel behulpzaam en hebben ons veel over de tijd in de oorlog en na de oorlog laten nadenken.***



Freiheitsmuseum (2020): Logo. Von: <https://freiheitsmuseum.com/>

Die Grenze früher vs. in 75 Jahren

Von Anna von Salm- Hoogstraeten und Fabienne Görkes

BORKEN - Stell dir mal vor, vor ein paar Monaten würdest du von dem zweiten Weltkrieg zwischen Deutschland und der Niederlande erlöst. Ein Leben voller Angst, Qualen und Gefangenschaft hat endlich ein Ende genommen. Was denkst du, wie die Grenze zu diesem Zeitpunkt ausgesehen hat?

Um rund 1945 wollten die Niederlande alle großen Gebiete an der Grenze von Deutschland und den Niederlanden vereinen, mit diesem Vorhaben scheiterten sie jedoch schnell.

Ab dem 31. Dezember 1937 wurden mehrere Gebiete entlang der Deutsch-Niederländischen Grenze mit einem Friedensvertrag übertragen. Heute, im 20. Jahrhundert, kennt jeder die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland, welche seit 75 Jahren offen ist.

Es gibt weder Zoll noch Kontrollen während des Grenzüberschreitens. Zudem muss nicht mehr geschmuggelt werden, um bestimmte Dinge über die Grenze zu bringen.

Außerdem arbeiten die Niederlande und Deutschland sehr eng zusammen und sind zusammen zum Beispiel gegenseitig die jeweils zweitgrößten Handelspartner.

Wie stellst du dir die Grenzregion in 75 Jahren vor?

Um die Offenheit der Grenze zu erhalten, müssen wir und vor allem auch die jüngeren Menschen dafür kämpfen, dass die Grenze offen bleibt und unsere Freiheiten erhalten bleiben.

Wir hoffen, dass sich in 75 Jahren die Grenzregion nicht viel verändern wird, dennoch wird sie sich unserer Meinung nach weiterentwickeln.



Quelle: Dreamstime (2020): <https://de.dreamstime.com/lizenzfreie-stockbilder-grenze-der-niederlande-image34063689>

Der Schulleiter der JNG im Interview

BORKEN - Wir haben dem Schulleiter der Jodocus Nünning Gesamtschule „Carsten Kühn(45)“ ein paar Fragen über die Organisation „Euregio“ und den Bezug zur Jodocus Nünning Gesamtschule gestellt.

Interview: Carsten Kühn

Könnte sich ein Leben ohne die Grenzregion zwischen Deutschland und der Niederlande gar nicht mehr vorstellen.

Frage JNG:

„Beschreiben sie doch bitte einmal den Stellenwert des Faches Niederländisch an der JNG“.

C.Kühn: „Niederländisch hat an der Jodocus Nünning Gesamtschule ein sehr hohen Stellenwert. Niederländisch ist und war neben Englisch eine der beliebtesten und angesagtesten Fremdsprachen an der Jodocus Nünning Gesamtschule“.

Frage JNG:“ Wird das Fach von vielen Schülern und Schülerinnen gewählt? Und wenn ja, was sind die Gründe dafür“?



Quelle: JNG (2018): „Carsten Kühn“. Von: <http://www.jng.borken.de/aktuelles/archiv-artikel-der-vergangenen-jahre.html>

Niederländisch zu wählen etwas geringer“.

Frage JNG: „Unser TAFF-Kurs heißt: „Auf gute Nachbarschaft.“ Wie wichtig ist für Sie eine gute Nachbarschaft zwischen Deutschland und den Niederlanden?“

C.Kühn: „Es ist extrem wichtig in unserem Leben mit offenen Grenzen und verschiedenen Nationen zusammen zu wirken- den europäischen Gedanken auch leben. Die Grenzstädte nutzen, als Borkener Winterswijk kennen und umgekehrt und die Einkaufsmöglichkeiten, Sportmöglichkeiten und kulturelle Aspekte nutzen. Der Niederländisch Kurs bietet uns Möglichkeiten wie zum Beispiel schnelle Austauschmöglichkeiten. Ich finde das ist einfach eine starke Bereicherung für das Leben.“

Herr Kühn hat dies so hervorgehoben, auch in Bezug auf unsere sehr schwierige Geschichte. Die Rechten haben Deutschland schwer belastet durch Verbrechen an anderen Kulturen, anderen Ländern und anderen Nationalitäten. Dies alles waren Verbrechen an der Menschheit. „Insofern finde ich es ganz ganz wichtig, jetzt stark Position für Europa, für Euregio zu beziehen“.

Frage JNG: „Welche Auswirkungen hätten geschlossene Grenzen zu den Niederlanden für die JNG?“

C.Kühn: „Das wäre meiner Meinung nach eine Katastrophe, weil man in direkter Grenznähe nicht mehr offen mit Nachbarn kommunizieren würde. Man merkt ja kaum noch, wenn man von Deutschland in die Niederlande fährt oder umgekehrt. Diese Offenheit finde ich für unser Leben und für unser Verständnis als Schule total bereichernd. Unsere 7er Kurse können nicht mehr nach Winterswijk fahren, um dort eine Moschee zu besuchen und die 5er und 6er können den Wochenmarkt nicht mehr besuchen. Wir könnten nicht mehr mit dem Niederländisch WP Kurs nach Ameland fahren, wenn die Grenzen geschlossen wären. Man könnte die Niederlande nicht mehr als Urlaubsziel nutzen. Deshalb und aus vielen anderen Gründen ist es eine Einschränkung für unser Leben.“

Frage JNG: Welche Auswirkungen hätten geschlossene Grenzen in der EU auf Ihr persönliches Leben?

C.Kühn: Wir fahren regelmäßig in die Niederlande, um die Städte zu genießen. Wir machen Urlaub in den Niederlanden wie zum Beispiel an der niederländischen Nordsee Küste, wir machen oft Urlaub in EU Ländern, so etwas könnte man dann nicht mehr machen. Ich glaube aber auch, dass hätte insgesamt spürbare Auswirkungen auf unser gesamtes Leben, weil die gesamte Versorgung die ganze Logistik, dass was Europa ausmacht überhaupt nicht mehr gegeben wäre.

Frage JNG: „, Wir nehmen an dem Euregio Schulwettbewerb 75 Jahre Freiheit Leben in der Grenzregion“ teil, teilen sie uns doch bitte ihre Gedanken zu diesem Thema mit.“

C.Kühn: „, Ich glaube der Aspekt der Freiheit ist ein ganz Wichtiger, denn wir uns eigentlich gar nicht mehr so bewusst sind, weil wir ganz

selbstverständlich diese Freiheit mittlerweile genießen und erleben dürfen jeden Tag.“

Wir Schülerinnen und Schüler aus dem Taff Kurs ziehen daraus das Fazit:

Die persönliche Freiheit und auch die Grenzfreiheit ist das Wichtigste, das man in der heutigen Zeit erhalten muss.

Interview met een Partnerschool

BORKEN - het partnerschap tussen de JNG uit Duitsland en de OBS uit Kotten is al heel wat jaren oud en de gedachte achter het partnerschap is altijd geweest, dat we burenen van elkaar zijn en dat we van elkaar kunnen leren.

Als wij de partnerschol uit Kotten over het thema "75 jaar vrijheid – leven in het grensregio," gevraagd hebben is eruit gekomen, dat de partnerschap tussen onze scholen een positieve effect op ons leerlingen heeft. De leerlingen zijn meer in de ander burenenland en ze leren iets van de andere scholen en leerlingen. De leraar heeft ook gezegd „Ze zijn vaak vol verbazing tijdens en na een uitwisseling. Ze noemen dan ook allerlei dingen die ze hetzelfde of anders vinden.,, De leraar denkt open grenzen zijn goed en belangrijk omdat we het nodig hebben een open grens te hebben om samen te werken en het is dus een voorbeeld. Wij hebben ook gevraagd met welke gevoel ze de grens oversteken en de antwoord op deze vraag was „Er is wel altijd

een gevoel dat je een andere land binnenrijd. Dat komt door bijvoorbeeld de taal, de architectuur, maar ook door culturele dingen.,, Daarenboven hebben wij na de mening van hun over het auditie „75 jaar vrijheidsleven in de grensregio“ gevraagd. Ze zeggen dat het auditie goed is omdat de leerlingen moeten samen werken om dit te begrijpen.

In het algemeen is de grens heel belangrijk voor de leerlingen en de oudere mensen. Vele mensen rijden iedere dag in het andere land bijvoorbeeld om te tanken, winkelen, een uitwisseling te maken of vrienden te bezoeken. Deze dingen zouden niet werken met gesloten grenzen.



Quelle: JNG (2019) "JNG & OBS Kotten": Von: <http://www.jng.borken.de/aktuelles/archiv-artikel-der-vergangen-jahre.html> 2019

De rol van het Nederlands

BORKEN - vandaag hebben wij een leerling van de JNG uit Duitsland verschillende vragen over de grensregio gesteld. Bijvoorbeeld hebben wij gevraagd waarom hij de taal Nederlands op school gekozen heeft en zijn antwoord was dat zijn vrienden ook Nederlands gekozen hebben en dat het goed voor het eindexamen is.

Bovendien zegt hij dat de taal handig is om met de burens uit Nederland contact te houden.

Hij heeft ook gezegd dat hij vaak in Nederland is om winkelen te gaan om zijn vrienden te bezoeken. Hij vertelt ons ook dat hij een tweede vreemde taal voor de middelbare school nodig heeft en hij denkt dat Nederlands zinvoller is omdat wij dicht bij de grens wonen en hij ook vaker in Nederland is om bijvoorbeeld winkelen te gaan.

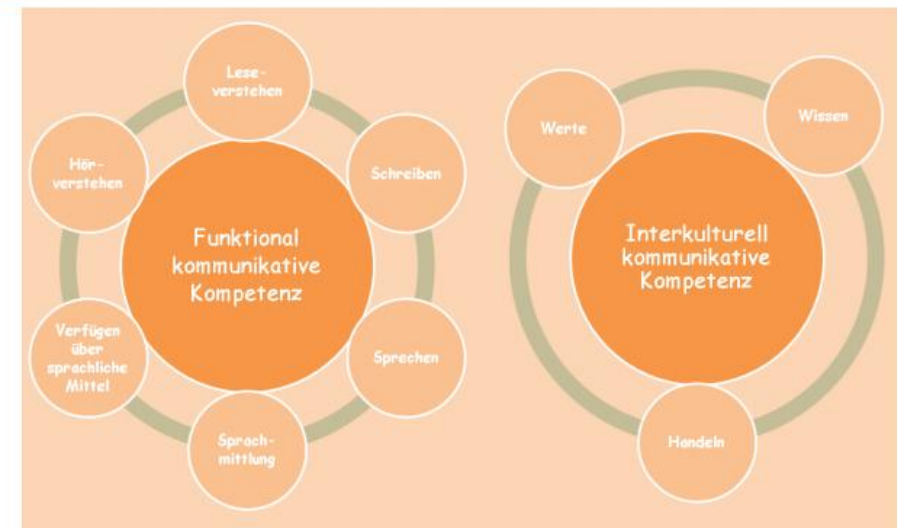
Ook een vraag was of hij iets over de grensregio weet en de antwoord was „Ik ben

vaak in de grensregio en ik weet ook dat hier vroeger grenzen waren maar vandaag zijn er geen gesloten grenzen. Ik denk dat is heel goed en een voorbeeld om samen te werken. Dat is ook iets waarover we in de les moeten leren...het gaat niet alleen om de taal maar ook om de kennis van de twee landen.“ Ons lerares heeft ons verklaard dat deze kennis onder het puntje `interculturele kennis` valt. Dat is heel belangrijk!

Maar wij hebben ook een duidelijk antwoord op de vraag „Denk je dat de grens zich in de toekomst nog veranderen wordt en er misschien ook opnieuw een gesloten grens tussen Nederland en Duitsland

komt?“ gekregen. Hij heeft geantwoord dat hij aanvankelijk niet ervan denkt dat er opnieuw een grens komt maar hij denkt dat er misschien weer een controle komt. In het algemeen vind ik dat het goed eruit ziet met een open grens in de toekomst en een samenwerking tussen deze landen.

Das ist gefragt! Auf diese Kompetenzen kommt es an

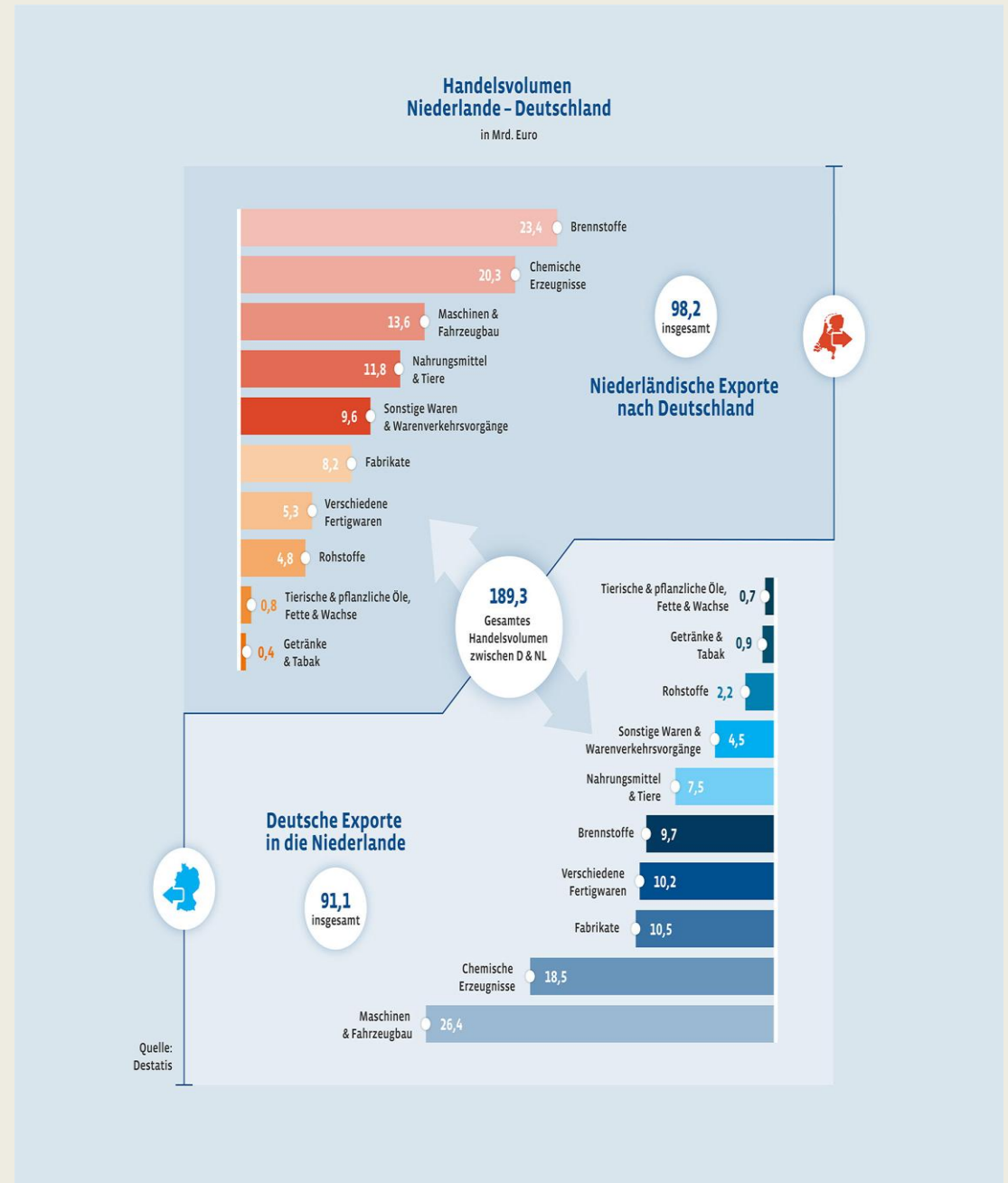


Quelle: JNG (2020): „Fachvorstellung NL“: Von: http://www.jng.borken.de/fileadmin/images/banner/Oberstufe/Faecherkarussell_Handouts/Faecherkarussell___NL_Handout_aktuell.pdf

Keine Ware mehr für die Niederlande?

Vielleicht denken Sie manchmal daran wie es wäre, wenn die Grenzen zu wären: Zoll bezahlt werden muss, Kontrollen gemacht werden und die Bußgeldstrafen für Schmuggel wären hoch. Außerdem ist die Niederlande der zweitgrößte Handelspartner von Deutschland. Wenn die Grenzen zu wären, würde es bei den Deutschen kaum noch niederländische Spezialitäten geben, oder nur sehr wenige bzw. sehr teure aufgrund eines hohen Zolls an der Grenze.

Genauso gäbe es in den Niederlanden kaum noch deutsche Produkte und wenn doch, sehr teure Produkte. Das Königreich exportierte 2018 Waren im Wert von 98,2 Mrd. Euro nach Deutschland. Die wichtigsten niederländischen Erzeugnisse sind chemische Erzeugnisse, sowie Brennstoffe und Mineralien. Dies sind also alle wichtigen Handelsprodukte, die auch für die deutsche Gesellschaft äußerst vorteilhaft sind und gebraucht werden.



Interview mit der Euregio-Beauftragten der JNG

Frage JNG:

Was macht die Organisation „Euregio“?

Frau Gill:

„Die Euregio macht eine ganze Menge. Die Euregio hat ganz viele Funktionen und Aufgaben. also sie steuert z.B. wirtschaftliche, kulturelle und auch schulische Dinge und ihr habt sicherlich schon gehört, dass wir eine Euregio Schule werden möchten. Damit bekommt die Schule tolle Unterstützungsangebote.

Fragen JNG:

Seit wann gibt es die Euregio?

Frau Gill:

Die gibt es schon sehr lange, die gibt es schon seit ich denken kann, also seit 1958. Die Euregio ist ein Zusammenschluss der Regionen, die zwar nicht durch die Sprache verbunden sind, aber durch die gemeinsame Grenze - also z.B. im südlichen NRW und

wenn wir das Drei-Ländereck nehmen, dann haben wir da Belgien, die Niederlande und Deutschland, die dort zusammenlaufen.

Frage JNG:

Welche Rolle spielt die Euregio in der deutsch-niederländischen Grenzregion?

Frau Gill:

Sie spielt eine sehr große Rolle, denn sie steuert eine ganze Menge – sie unterstützt die Zusammenarbeit der beiden Länder, z.B. im schulischen Bereich. Wir wollen jetzt eine Euregio-Profilschule werden, da sind wir auf einem guten Weg und die Euregio unterstützt in vielen Dingen, indem sie uns Lehrern Fortbildungen bietet und auch Schülern Wettbewerbe, so wie ihr jetzt auch einen macht.

Frage JNG:

Können Sie sich persönlich an Unterschiede in der Grenzregion von heute und früher erinnern?

Frau Gill:

Natürlich! Wir sind früher immer über die Grenze gefahren und ich hatte immer Angst, weil die Erwachsenen Kaffee und Zigaretten geschmuggelt haben. Ich hatte immer Angst, dass wir angehalten werden. Und dass wir eine Straffe bekommen und ich war immer ein bisschen nervös, ob mein Ausweis auch nicht abgelaufen ist. Man wurde auch manchmal kontrolliert. Das war auch immer spannend, auch für ganz unschuldige Leute so wie mich. Als Kind hatte man ja nichts gemacht, aber trotzdem war das schon richtig spannend mit den strengen Kontrollen. Ihr kennt das so ja gar nicht mehr. Man durfte beispielsweise auch gar nicht schnell fahren, sondern nur mit 20km/h über die Grenze. Heute ist das ja ganz anders, da fährt man einfach schnell über die Grenze und merkt das ja kaum.

Frage JNG:

Denken Sie, dass sich die Grenzsituation noch einmal ändern könnte?

z.B. als Resultat rechtspopulistischer Entwicklungen ?

Frau Gill:

Ich glaube, dass unsere Demokratien in Deutschland und den Niederlanden - Gott sei Dank! - so stark sind, dass ich mir das nicht vorstellen kann.

Frage JNG:

Wir nehmen an dem Euregio Schulwettbewerb zum Thema „75 Jahre Freiheit – Leben in der Grenzregion“ teil, teilen Sie uns Ihre Gedanken zum Thema mit.

Frau Gill:

Das ist aus deutsch- niederländischer Sicht ein sehr wichtiger Punkt und wenn man an die Besatzungszeit denkt, dann kann man sich vorstellen, wie wichtig die Freiheit jetzt ist. Auf niederländischer Seite gab es zunächst Ressentiments gegen uns Deutsche - jetzt bin ich noch halbe Niederländerin und habe schon von Kindesbeinen an diese Ressentiments spüren können. Das bedeutet, dass man oft als

„der doofe Deutsche“ abgestempelt wurde. In der Nachkriegszeit hat man gemerkt, dass man als Deutscher in den Niederlanden nicht besonders gemocht wurde, verständlicher Weise obwohl man selber ja gar nicht Schuld an den Kriegsverbrechen war.

Außerdem hat Frau Gill erklärt, dass sich da zum Glück aber viel verändert hat. Das freut alle sehr. Das aktuelle Leben in der Grenzregion ist sehr friedlich und freundschaftlich. Das Leben in der Grenzregion hat viele Vorteile in der Zeit des Friedens. Das und die persönlichen Einblicke von Frau Gill, zeigen ganz deutlich, **was Krieg und geschlossene Grenzen anrichten können. Umso wichtiger zeigt sich hier wieder die Aufgabe für uns, den Frieden zu erhalten.**



Quelle: Euregio (2020): Logo. Von: <https://www.euregio.org/>

